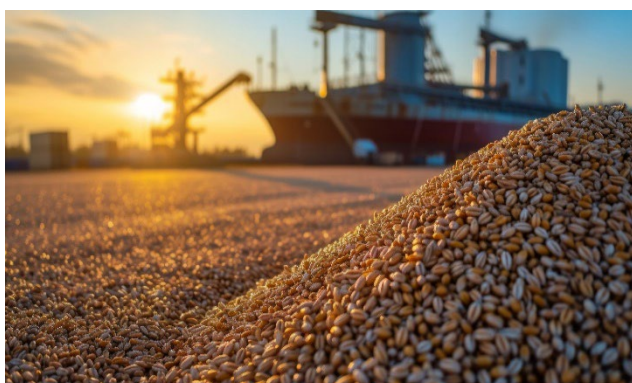


Wissenschaftliche Studie für den AGRI-Ausschuss – Die Rolle von Rohstoffhändlern bei der Gestaltung der Agrarmärkte

Die seit Langem als Händler mit Agrarrohstoffen etablierten ABCD-Unternehmen erfinden sich über den Handel hinaus neu



Archer Daniels Midland (ADM, seit 1902 tätig), Bunge (1818), Cargill (1865) und die Louis Dreyfus Company (LDC, 1851), die zusammen als die „ABCD-Unternehmen“ bezeichnet werden, spielen eine zentrale Rolle auf dem Weltmarkt für den Handel mit Agrarrohstoffen. Traditionell bieten sie eine Palette von Dienstleistungen an, die von der Erzeugung von landwirtschaftlichen Rohstoffen wie Getreide, Ölsaaten und Eiweißpflanzen über den Warenhandel damit, ihren Transport und ihre Lagerung bis

hin zu ihrer Erstverarbeitung reicht. Durch Integrations- und Expansionsprozesse sind die ABCD-Unternehmen über ihre traditionellen Kerntätigkeiten hinaus gewachsen und haben Tätigkeiten in Branchen wie Tier- und Haustierernährung, Biokraftstoffe, Chemikalien, Finanzen und Investitionen sowie Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden aufgenommen.

Das vorliegende Dokument ist die Zusammenfassung der vom Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in Auftrag gegebenen Studie zum Thema „Die Rolle von Rohstoffhändlern bei der Gestaltung der Agrarmärkte: Oligopol und vertikale Integration – die ABCD-Unternehmen, neue Akteure und Strategien und mögliches Eingreifen der EU“.

Die vollständige Studie ist in englischer Sprache unter folgendem Link abrufbar: <https://bit.ly/4fJlBb1>.

Fachabteilung Struktur- und Kohäsionspolitik
Generaldirektion Interne Politikbereiche

Verfasser: Axel WION, Monica PESCE, Armando LUCIANO, Sofia Noelle GONZALEZ (EY)
Barbara KUEPPER (PROFUNDO)
Myriam VANDER STICHELE (SOMO)

Linus LINNAEUS TANNOR (LILITAN Forschung und Beratung)

PE 747.276 – November 2024

Trotz des entstehenden Wettbewerbs: die ABCD-Unternehmen spielen weiterhin eine wichtige Rolle im weltweiten Handel mit Agrarrohstoffen

In den letzten zehn Jahren haben die ABCD-Unternehmen nach wie vor eine wichtige Rolle im weltweiten Handel mit Agrarrohstoffen gespielt. Aktuelle Schätzungen zufolge führen sie 50-60 % des weltweiten Handels mit grundlegenden Getreiden, Ölsaaten und Eiweißpflanzen durch. Ihre dominierende Stellung wird jedoch durch neu entstehende Wettbewerber im Bereich verschiedener Rohstoffe und in unterschiedlichen geografischen Gebieten herausgefordert. Zu diesen neuen Akteuren, von denen einige ehemalige Kunden sind, gehören asiatische Händler, die diversifizieren und sich große Liefermengen sichern wollen, um das Defizit ihrer jeweiligen Länder im Bereich der Getreide- und Ölsaaterzeugung auszugleichen, sowie große Erzeuger, die eine direkte Vermarktung ihrer Erzeugnisse anstreben.

Rolle der Rohstoffhändler bei der Steuerung der Lebensmittelvorräte und Auswirkungen auf den Markt

Die Aufrechterhaltung von Agrarrohstoffreserven ist für die Lebensmittelversorgung von Regionen mit einem Defizit durch Regionen mit einem Überschuss von entscheidender Bedeutung. Mangelnde Transparenz bezüglich Volumen und Verteilung erhöht jedoch das Risiko von Preisschwankungen. Im Jahr 2022 verlangte die Europäische Kommission angesichts der zunehmenden Unberechenbarkeit der Lebensmittelversorgung aufgrund von Krisen und dem Klimawandel die monatliche Berichterstattung über bestimmte Rohstoffe (Getreide, Ölsaaten, Reis und zertifiziertes Saatgut), um die Markttransparenz zu verbessern. In der Tat bestehen Bedenken in Bezug auf Anfälligkeiten, die durch einige wenige marktbeherrschende Händler entstehen, und Fragen hinsichtlich der Notwendigkeit strategischer Reserven, trotz der damit verbundenen Herausforderungen in Bezug auf Kosten, Verderblichkeit, Markteingriffe, die Einhaltung der WTO-Regeln und die Abschreckung privater Akteure.

Selbst bei erheblichen Investitionen in die Lagerinfrastruktur sind die ABCD-Unternehmen nicht verpflichtet, ihre Kapazitäten offenzulegen, was eine umfassende Analyse ihrer Rolle bei der Lagerung von Agrarrohstoffen behindert. Groben Schätzungen zufolge könnten die ABCD-Unternehmen zusammen ausreichende Kapazitäten haben, um etwa 10 % der derzeitigen weltweiten Bestände an Getreide, Ölsaaten und Eiweißpflanzen zu lagern.

Entwicklung und Herausforderungen des modernen Handels mit Agrarrohstoffen

Das derzeitige Lebensmittelsystem zeichnet sich durch eine Marktkonsolidierung aus, die eine oligopolistische, von großen Unternehmen dominierte Struktur nach sich zieht. Diese Unternehmen sind sowohl horizontal als auch vertikal gewachsen und haben ihre Rolle auf verschiedene Geschäftssegmente, geografische Gebiete und Abschnitte der Lieferkette erweitert. Vertikale Integration umfasst die Kontrolle über mehr Lieferkettenabschnitte, während die horizontale Integration in der Expansion innerhalb desselben Abschnitts besteht, in der Regel durch Fusionen oder Übernahmen.

Zuletzt hat sich gezeigt, dass die ABCD-Unternehmen in hohem Maße in die Verarbeitung und Vermarktung höherwertiger nachgelagerter Erzeugnisse investieren, etwa in Biokraftstoffe, Speiseöle, Tierfutter und Lebensmittelzutaten. Ihre Beteiligung an der Entwicklung alternativer Proteine deutet darauf hin, dass sich diese Tendenz fortsetzen wird. Diese Marktkonzentration und die daraus resultierende größere Verhandlungsmacht großer, etablierter Käufer stellen jedoch ein Risiko dar, insbesondere für kleinere Landwirte, die ihre Verhandlungsfähigkeit einbüßen und in ihrer Unabhängigkeit gefährdet sein könnten.

Auswirkungen der Marktkonzentration im Agrarrohstoffhandel und damit einhergehende Herausforderungen

Gründe für sowohl vertikale als auch horizontale Marktkonzentration im Agrarrohstoffhandel sind Unternehmensziele wie Skaleneffekten, Zufriedenheit der Aktionäre und Marktbeherrschung. Das Vorhandensein einer marktbeherrschenden Stellung kann negative Auswirkungen haben, wie z. B. die Verringerung des Wettbewerbs, belastende Arbeitsbedingungen und die Beschleunigung der Umweltzerstörung durch nicht nachhaltige Praktiken.

Es bestehen Schwierigkeiten dabei, die Monopolbildung durch rechtliche oder institutionelle Rahmenbedingungen einzuschränken, da es keine globale Wettbewerbspolitik gibt und große Händler im Agrarbereich Einfluss ausüben. Um diese Probleme anzugehen, sind regulatorische Eingriffe wie kartellrechtliche Maßnahmen, die Förderung der Markttransparenz und die Stärkung der Handlungskompetenz kleinerer Interessenträger erforderlich. Darüber hinaus können Maßnahmen wie die Verpflichtung zur Offenlegung von Informationen über Lebensmittelreserven die Transparenz und das Gleichgewicht auf dem Lebensmittelmarkt fördern und die Erhebung einer Zufallsgewinnsteuer auf übermäßige Gewinne könnte dazu beitragen, den Anstieg der Lebensmittelpreise abzumildern.

Rechtliche Reformen in der globalen Agrarbranche vor dem Hintergrund steigender Preise und wirtschaftlicher Volatilität

Multinationale Unternehmen in der globalen Agrarbranche haben aufgrund ihrer umfangreichen Marktkenntnis und Verbindungen zum Finanzsystem erheblichen Einfluss auf die Ernährungssicherheit. Die Erfahrungen aus der Finanzkrise 2008 haben zu Initiativen zur internationalen Regulierung mit dem Ziel geführt, die Volatilität der Lebensmittel- und Ölpreise zu begrenzen und die Transparenz zu erhöhen. Dies hat sich auch in der Entwicklung der Politikgestaltung in der EU und den USA gezeigt, wo Reformen durchgeführt wurden, um die Spekulation auf den Rohstoffmärkten zu kontrollieren und die Rechenschaftspflicht der Unternehmen zu erhöhen. Die Debatten über eine verstärkte Regulierung und Überwachung werden aufgrund der steigenden Lebensmittelpreise und höheren Gewinne im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und dem Krieg Russlands gegen die Ukraine vermehrt geführt, wobei es insbesondere um Transparenz und Rechenschaftspflicht geht.

Potenzial bei der Überwachung der Transparenz und der Rechenschaftspflicht

Die hohe Konzentration auf dem Agrarrohstoffmarkt erfordert einen systematischen Regulierungsansatz. Durch den drastischen Anstieg der Lebens- und Betriebsmittelpreise und seine erheblichen Auswirkungen auf Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen in Verbindung damit, dass den Landwirten aus den höheren Lebensmittelpreisen aufgrund der steigenden Kosten für Betriebsmittel kein Vorteil entsteht, zeigt sich, dass ein tieferes Verständnis der Marktdynamik und der Rolle von Spekulation und Absicherungsgeschäften erforderlich ist. In der Studie wurde hervorgehoben, dass die Transparenz und die Rechenschaftspflicht in der Branche durch die Umsetzung der folgenden Empfehlungen verbessert werden könnten:

- Erhöhung der Transparenz der physischen Rohstoffmärkte durch
 - Verschärfung der Verpflichtungen zur Berichterstattung über die Agrarmärkte der EU an das Dashboard-System der Kommission und Einführung von Reliabilitätsschätzungen,
 - Intensivierung der Zusammenarbeit auf internationaler Ebene zur Verbesserung der Aufsicht über die physischen Agrarrohstoffmärkte;

- Verbesserung der Verpflichtung aller Händler zur Offenlegung der finanziellen Risiken beim Derivatehandel durch
 - Einsatz für Vereinbarungen auf internationaler Ebene zur Begrenzung der finanziellen Risiken, die durch den Handel mit Agrarrohstoffderivaten eingegangen werden,
 - Einführung neuer Berichtspflichten für Agrarrohstoffhändler zur Offenlegung der Anteile von ausschließlichen Absicherungsgeschäften und spekulativem Handel an ihrem Derivatehandel bei der Überprüfung der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) und der Verordnung über Märkte für Finanzinstrumente (MiFIR);
- Sicherstellung der Integrität der Derivatemärkte und der geordneten Preisbildung durch
 - Ausarbeitung von Legislativvorschlägen für Verbesserungen bei der nächsten Überprüfung der MiFID II und der MiFIR, insbesondere in Bezug auf die Regelung der Positionslimits, die Positionsmanagementkontrollen und die Transparenz der von Teilnehmern aus dem Finanzbereich oder aus anderen Bereichen verwendeten Handelsstrategie,
 - Sicherstellung ausreichender Daten und Ressourcen für die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) zur wirksamen Überwachung des an Börsen und außerbörslich betriebenen Handels mit Agrarrohstoffderivaten;
- Untersuchung und Regulierung der Marktkonzentration durch
 - Einleitung einer eingehenden Untersuchung des Stands und der Auswirkungen der Marktkonzentration auf verschiedenen Ebenen des Agrar- und Lebensmittelsektors,
 - Aufforderung der EU zur Einleitung von Gesprächen über die Problematik der Konzentration auf internationaler Ebene und zur Prüfung von Möglichkeiten für mehr Zusammenarbeit zwischen den Wettbewerbsbehörden,
 - Bekräftigung der Forderung nach einer Ausweitung des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens zur Einbeziehung des Europäischen Parlaments in die Überprüfung und Entwicklung des Wettbewerbsrechts,
 - Einleitung von Forschung zum Thema des Potenzials einer Zufallsgewinnsteuer auf übermäßige Gewinne im Agrar- und Lebensmittelsektor.

Weitere Informationen

Diese Zusammenfassung ist in den folgenden Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Die Studie – in englischer Sprache – und die Zusammenfassungen können abgerufen werden unter: <https://bit.ly/4fJlBb1>

Weitere Informationen über Studien der Fachabteilung für den AGRI-Ausschuss sind abrufbar unter: <https://research4committees.blog/agri/>

@PolicyAGRI folgen

Haftungsausschluss und Urheberrechtsschutz: Die hier vertretenen Auffassungen geben die Meinung der Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt dem Standpunkt des Europäischen Parlaments. Nachdruck und Übersetzung sind – außer zu kommerziellen Zwecken – mit Quellenangabe gestattet, sofern das Europäische Parlament vorab unterrichtet und ihm ein Exemplar übermittelt wird. © Europäische Union, 2024.

© Bild auf Seite 1 unter Lizenz von Adobe Stock verwendet

Verwaltungsrat (Forschung): François NEGRE

Editionsassistenz: Jana BERGMAN

Kontakt: Poldep-cohesion@ep.europa.eu

Dieses Dokument ist im Internet unter folgender Adresse abrufbar: <https://www.europarl.europa.eu/committees/de/supporting-analyses/sa-highlights>.